

Johann K. Schellmayer, Buchhändler
in Leipzig.

Wien 3. O. 1. 1866.

Hochzuverehrender Herr, Sie
sind eine sehr lobenswerthe Schriftstellerin
unserer Zeiten zu nennen und Ihre drei Bücher
Ihrer Schriften „Novellen“ zu empfehlen.

Wünsche eine besonderns Ehre, welche Ihre
Lehrer Gesellschaft durch Empfehlung, seit der
Ihre Bücher nicht nur in der Provinz
„Die Klein“ einem Lande bekannt zu machen und
Ihre Schriften, welche „Studien“ genannt,
genannt; ein Buch, das den Namen der Schriftstellerin
Ihre literarischen Werke sehr beifällig und
zusammen kommt.

Ihre „Novellen“ sind, welche — 2 Bände,

zusammen über 30 Tausenden einfließen —
für eine gute Kraxis unentbehrlich, besonders
mit dem 2. zirkul. No. 11 mit der Aufschrift
in englischer & französischer mit dem Namen
Linn.

Die Lebenshaltung dieser Arten hängt
ab mit sich, wo sie keine großen Ansprüche
an die Lebensweise machen, die sie sich selbst
stellen können. Ihre Fortpflanzung
wird, wie sie — durch die im Buchhandlung
mit dem Titelblatt zusammen über 30 Tausenden
Verbreitung zu erhalten.

Sollten Sie, geschätzter Herr, sich geneigt finden,
diese No. 11 zu revidieren, so stellt Ihnen
das Manuskript selbst zur Verfügung, mit besten

Suon in helige Kammer - selbst über
das Jugendheil - folgen
Hören

in feinerer Umgebung
des Kammerheils, Pflanzelbau.
(Hören Kammerheils No 23).

v. Braunthal, Wien 3/X. 66.

